

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 18

Freiburg, 15. Oktober

1924

Inhalt: Ernennung eines Weihbischofs. — Besoldung der Geistlichen für 1924. — Schwammbildung in kirchlichen Gebäuden. — Ernennungen. — Prüfungsausschreiben. — Versetzungen.

Carl

durch Gottes Erbarmung und des heiligen Apostolischen Stuhles Gnade

Erzbischof von Freiburg

Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz.

Dem hochwürdigen Klerus und den Katholiken der Erzdiözese bringe ich zur Kenntnis, daß Seine Heiligkeit Papst Pius XI. den Herrn Stadtpfarrer, jetzigen Domkapitular

Dr. Wilhelm Burger

in Freiburg durch Bulle vom 30. August 1924 zum Bischof von Theben (Erzb. Ptolemais) i. p. i. ernannt und dem Erzbischof als Weihbischof beigegeben hat.

Die Feier der Bischofskonsekration wird am Gedächtnistag der Apostel Simon und Judas, 28. Oktober ds. Js., in der Domkirche zu Freiburg stattfinden.

Ich bitte, dem Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Wilhelm Burger die Ehrfurcht und Liebe zuzuwenden, die ihm als Weihbischof zukommen.

Freiburg i. Br., 14. Oktober 1924.

† Carl

Erzbischof.

(R. D. St. N. 4. 10. 1924 Nr 12881.)

Besoldung der Geistlichen für 1924.

Der von den Pfarrern unmittelbar zu beziehende Pfründeertrag wird unter Hinzurechnung der Zulagen aus der Allg. Kathol. Kirchensteuerklasse vielfach das Dienstalterseinkommen übersteigen. Das Mehr an Zulagen ist dann naturgemäß als rückzahlbarer Vorschuß anzusehen. Der zurückzuzahlende Betrag wird den Beteiligten von uns mitgeteilt werden.

Um nach Möglichkeit lästige Rückhebungen zu vermeiden, sollen von jetzt an für 1924 allgemein solche Geistliche keine Zulagen mehr aus der Allg. Kath. Kirchensteuerklasse erhalten, bei denen voraussichtlich Pfründeertrag samt seitherigen Zulagen das Dienstalterseinkommen erreichen oder übersteigen. Soweit noch nicht geschehen, werden die Geistlichen über den Beginn der Zahlungseinstellung oder Zahlungskürzung jeweils unmittelbar von hier aus verständigt werden. Auf begründeten Antrag kann aber beim Vorliegen eines Bedürfnisses auch in solchen Fällen in gewissem Umfang noch weiterhin Zahlung erfolgen. Im allgemeinen aber muß seitens der H. H. Pfründnießer unbedingt darauf gesehen werden, daß die Pfründeerträge, insbesondere auch die im November fällig werdenden Pachtzinsen, rechtzeitig eingehen.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1924.

Katholischer Oberstiftungsrat.

(R. D. St. N. 1. 10. 1924 Nr 12714.)

Schwammbildung in kirchlichen Gebäuden.

In letzter Zeit ist verschiedentlich in Kirchen und Pfarrhäusern der Schwamm festgestellt worden. Die Ursache der Schwammbildung ist zum Teil in einer Vernachlässigung der baulichen Unterhaltung zu suchen. Die Beseitigung des Schwammes erfordert oft große Kosten, die bei rechtzeitiger Vornahme der Herstellung vermieden werden können. Es liegt im Interesse des örtlichen Kirchenvermögens, daß die Instandsetzung der kirchlichen Gebäude (insbesondere der Dächer usw.) jeweils rechtzeitig vorgenommen wird.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1924.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Ernennungen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Urkunde vom 11. Sept. d. Jz. den Herrn Stadtpfarrer Dr. Wilhelm Burger in Freiburg zum Domkapitular ernannt und ihn am 11. d. Mts. als solchen installiert.

Vom Kapitel Breisach wurde Anton August Huggle, Pfarrer in Waltershofen, zum Definitor der Regionel Niederrhein gewählt. Die Wahl wurde unterm 10. Okt. d. Jz. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Vom Kapitel Eugen wurde Joseph Martin, Pfarrer in Beuren a. d. A. zum Definitor der Regionel Aach gewählt. Die Wahl wurde unterm 10. Okt. d. Jz. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Pfründeauschreiben.

Salmendingen, Dekanat Beringen.

Patron: Der Fürst zu Fürstenberg; Bewerbungsgesuche sind innerhalb 14 Tagen an die Fürstl. Fürstenberg. Kammer in Donaueschingen zu senden.

Versehungen.

- 7. Okt.: Eugen Höner, Vikar in Untergrombach, i. g. E. nach Buchen.
- 7. " Franz Forner, Vikar in Ringsheim, i. g. E. nach Görwihl.
- 7. " Anton Volk, Vikar in Holzhausen, i. g. E. nach Untergrombach.
- 7. " Albin Seiz, Vikar in Konstanz, St. Stephan, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stephan.
- 7. " Max Henn, Vikar in Hüllstein, i. g. E. nach Staufen.
- 7. " Otto Junker, Vikar in Schopfheim, i. g. E. nach Hambrücken.